

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Der neue Bischof  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426985>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 96, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Dalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Der neue Bischof.

Jetz wei mer wieder ä Bischof ha,  
Sigott cha's länger nit so gah,  
Wir müesse wieder firme,  
Das thuet vor'm Böse schirme!  
Kyrie eleison, Christo eleison.

Mir wei um's Düfel's kei Lachat;  
Der neu Bischof heisst Siala,  
Dä thuet „vermittlis“ mache,  
Mit gäng am Bäg üs bache.  
Gloria in excelsis!

Du Leo chasch üs lang go pshffe,  
Für dini Sprüch si mir nit rife,  
Mir Sasler Diözefeli  
Si doch au keini Cseli.  
Credo in unum Deum!

So rüeft der Eine, daß es chragt:  
Wenn au der Muß nit mit üs macht —  
O Siala, nimm den Bruderkuß,  
Du machst eus gwüß e kei Verdruß.  
Sanctus, sanctus, sanctus!

Und i der Bytig floht es jo  
Der chirchlig Frieden isch jeh cho,  
Die böse Päpfler schwyge  
Und tanze nach Hälmi's Wyge.  
Benedictus qui venit!

Der Leo aber isch nit suul  
Und fahrt denn Alle über's Muul,  
Schickt Lachat is Diözefeli.  
Wär isch jeh do das Cseli?  
Agnus Dei qui tollis!

Der Bohrer und der Siala,  
Die wandern nach Rom, trara!  
„Meber ä Gotthard flüge d'Gräme,  
Wenn sie übere st, so si sie däne.“  
Ite missa est!